

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 38=58 (1892)

Heft: 3

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Fechtkunst. Kurze Anleitung für die Stoss- und Hiebkunst (Degen, Gewehr, Lanze, Säbel und Stock), Waffentänze und Waffenreigen. Von Gustav Schleidt. Leipzig 1890, Verlag von Ed. Strauch. Preis 1 Fr.

Der Verfasser dieses 60 Seiten zählenden Schriftchens scheint jedenfalls in Führung des Säbels gewandter zu sein als in derjenigen der Feder. Ein wenig originell ist es auch von ihm, diese Anleitung für die Stoss- und Hiebkunst gerade besonders der Frau R. in Worms zu widmen. Im Texte sind mehrere gute Figuren, die, weil die Körperformen entkleidet gezeichnet sind, dieselben sowie die Muskelbethätigung sehr deutlich darstellen.

Schleidt von „Worms, der Stadt am Rhein“ wie er im Vorwort sagt, hat bei Herausgabe seiner „Fechtunst“ den Zweck verfolgt, in letzterer die deutsche Sprache einzuführen, „den welschen Spuck und Tross“ daraus zu vertreiben. Mit kolossaler Begeisterung, deren diese Sache aber wirklich bis zu einem gewissen Grade auch werth ist, empfiehlt er, dass Schule, Vereine und Armee dieses Erziehungswerk gemeinsam an die Hand nehmen, und dass eine grosse Militär-Zentral-Fechtschule nach dem Muster der ehemaligen Darmstädtischen errichtet werde. — Dieser ferne Verfechter des Fechtens theilt den Unterrichtsstoff wie folgt ein: „Vorbildung“ (Freiübungen, Schritte, Ausfall); „Unterweisung des Einzelnen“ (17 Unterweisungen und Probefechten); „Hiebfechten“ (Säbelfechten); „Einzelunterricht“ (9 Unterweisungen und Probefechten und Rapierfechten); „Stockschlagen“ (4 Unterweisungen); „Gewehrfechten“ (8 Unterweisungen); „Lanze“ (Gerwerfen, Steinstossen, Ringen, Spiele etc.); „Waffentänze und Waffenreigen“; „Waffentanz mit dem Säbel und Gewehrreigen“. J. B.

Eidgenossenschaft.

— (**Instruktionskorps.**) Das Militärdepartement hat Hrn. Oberlieutenant de Meuron, Instruktionsoffizier der ersten Division, angewiesen, sich auf ein Jahr in französische Dienste zu begeben. Derselbe ist in das 22. Infanterieregiment in Montélimart eingetreten.

— (**Zu Armeekorps-Kriegskommissären**) wurden bezeichnet: 1. Armeekorps: Oberstl. Siegwart; 2. Armeekorps: Oberstl. Walker; 3. Armeekorps: Oberstl. Moser; 4. Armeekorps: Oberstl. von Moos.

— (**Militär-Justiz.**) Herr Major Bachmann in Frauenfeld, bisheriger Grossrichter der VII. Division wird zum Grossrichter des Ersatzgerichtes der VI. Division, und Herr Major Fehr in Frauenfeld, bisheriger Grossrichter des Ersatzgerichtes VI, zum Grossrichter der VII. Division ernannt.

— (**Artillerie.**) Der Bundesrath hat die Einführung des rauchschwachen Pulvers für sämtliche Artilleriegeschütze beschlossen.

— (**Beförderungen.**) I. Generalstab. a. Generalstabskorps: Zu Obersten: die Herren Oberstlieutenants Rieter, Oscar, von und in Winterthur, von Sprecher

von Bernegg, von und in Mayenfeld. Zu Oberstlieutenants: Die Herren Art.-Majore v. Tschärner, Friedr., von und in Chur, Huber, Walther, von Wallenstadt, in St. Gallen, die Herren Majore Meyer, Friedr., von Lenzburg, in Zürich, Blanc, Ferd., von und in Avenches, von Planta, Rudolf, von Samaden, in Tänikon, von Tschärner, Ludwig, von und in Bern, Leupold, Eduard, von Zofingen, in Bern. Zum Major: Herr Hauptmann Gertsch, Fritz, von Lauterbrunnen, in Bern.

b. Eisenbahnabtheilung. Zum Oberst: Herr Genie-Oberstlieutenant Tschiemer, Joh., von Habkern, in Bern. Zu Oberstlieutenants: Die Herren Majore Leu, Friedr., von Mattstetten, in Bern, Wenger, Louis, von und in Lausanne. Zu Majoren: Die Herren Hauptleute Baldinger, Paul, von Zurzach, in St. Gallen, Frei, Emil, von Olten, in Luzern. Zu Hauptleuten: Die Herren Rychner, Robert, von Aarau, in Lausanne, Genie-Oberlieut., Zingg, Josef, von und in Luzern, Infanterie-Oberlieutenant, Basler, Gustav, von Thalheim, in Zürich, Inf.-Wachtmeister, Egger, Erwin, von Aarwangen, in Zürich, Art.-Wachtmeister, Amberg, Jakob, in Basel, Santschi, Friedr., von Sigriswyl, in Bern, bisk. dienstfrei.

II. Infanterie. Zu Obersten: Die Herren Oberstlieutenants Bourgoz, David, von und in Lausanne, Ringier, Arnold, von Zofingen, in Aarau, Bühlmann, Fritz, von und in Grosshöchstetten, Weber, Konrad, in Bern, Pingoud, Alfred, in Lausanne. Zu Oberstlieutenants: Die Herren Majore Stigeler, J., in Aarau, Balthasar, Oscar, von und in Luzern, Meili, Eduard, in Hedingen, Bertschinger, Otto, in Lenzburg, Denz, Theodor, von Chur, in Colombier, Nicolet, Arnold, von und in Genf. Zu Majoren: Die Herren Hauptleute Küchlin, Johann, von Ossingen, in Luzern, Ribl, Friedrich, von und in Ermatingen, Habegger, Johann, in Bern.

III. Kavallerie. Zum Oberst: Herr Oberstlieut. Fehr, Viktor, von St. Gallen, in Ittingen (Thurgau). Zu Oberstlieutenants: Die Herren Majore Pietzker, Hermann, von und in Luzern, de Cerjat, Henri, von und in Lausanne. Zu Majoren: Die Herren Hauptleute von Fischer, Arthur, von und in Bern, Klausner Albert, von Sulgen, in Rorschach. Zu Hauptleuten: Die Herren Oberlieutenants Reinhard, L., von und in Winterthur, Bertrand, Alfred, von und in Genf. Zum Oberlieutenant: Herr Lieutenant Fleckenstein, Ernst, von und in Wädenswil.

IV. Artillerie. Zu Oberstlieutenants: Die Herren Majore Walty, Arnold, von Dürrenäsch, in Oftringen, Balsiger, Rudolf, von Köniz, in Bern, Guiguer de Prangins, Ch., von Prangins, in Lausanne, Fama, Adolf, von und in Saxon, von Orelli, Konrad, von Zürich, in Thun, von Sonnenberg, Ulrich, von und in Luzern, Schwab, Friedrich, von Arch, in Bern, Ziegler, Eugen, von und in Schaffhausen. Zu Majoren: Die Herren Hauptleute Schuele, Martin, von Zürich, in Bern, von Schumacher, Felix, von und in Luzern, Neuhaus, Franz, von Thun, in Innertkirchen, Ruffieux, Emil, von Broc, in Lausanne Müller, Ed., von Moudon, in Bern, Walthard, Rudolf, von und in Bern, Scherrer, Robert, von Schaffhausen, in Frauenfeld, Gugger, Adolf, von und in Bern, Knecht, Jakob, von Hinweil, in Zürich, Rosenmund, Max, von Zürich, in Bern. Zu Hauptleuten: (Feldartillerie) die Herren Oberlieutenants Zingg, Emil, von Sitterdorf, in Thun, Thudichum, Georg, von und in Genf, Staub, Rudolf, von und in Glarus. Zum Hauptmann: (Feuerwerker) Herr Oberlieutenant Hegetschweiler, Gottfr., von Zürich, in Thun.

V. Genie. Zu Obersten: Die Herren Oberstlieutenants Meinecke, Adolf, von und in Unterstrass, Frey, Albert, von Knonau, in Bern, Alioth, Rudolf, von und in Basel. Zum Oberstlieutenant: Herr Major Naville, Gustav, von Genf, in Zürich. Zu Majoren: die Herren

Hauptleute Lauffer, Ludwig, von Eglisau, in Zürich, Bourgeois, Konrad, von Grandson, in Neumünster-Zürich. Zu Hauptleuten: Die Herren Oberlieutenants Schätti, Rudolf, von Oberuster, in Aussersihl, Preschlin, Ernst, von Thundorf, in Pest, Grambach, Karl, von Unterstrass, in Zürich, Rilliet, Eduard, von Genf, in Aarau, d'Allève, Maurice, von und in Sitten, Hotz, Heinrich, von Thalweil, in Bern, Wirz, Bernhard, von Menziken, in Bern.

VI. Sanitätstruppen. a. Aerzte. Zu Obersten: Die Herren Oberstlieutenants Munzinger, Eugen, von und in Olten, Wyttenbach, Albert, von und in Bern, Kummer, Jakob, von und in Aarwangen, Massini, Rudolf, von und in Basel, Albrecht, Heinrich, von und in Frauenfeld, Bircher, Heinrich, in Aarau, Kocher, Theodor, in Bern. Zu Oberstlieutenants: die Herren Majore de Montmollin, Henri, von und in Neuenburg, Dick, Rudolf, von und in Bern, Füglistaller, Emil, von und in Jona. Zu Majoren: Die Herren Hauptleute Wartmann, August, von und in Genf, Bott, Manfred, von und in Solothurn, Roth, Otto, von Teufen, in Zürich, Mürset, Alfred, von Twann, in Bern. b. Pferdeärzte. Zu Majoren: Die Herren Hauptleute Ullmann, August, von und in Eschensch, Combe, Jules, von Orbe, in Vallorbes. Bär, August, von und in Winterthur. Zu Hauptleuten: Die Herren Oberlieutenants: Frey, Emil, von Rykon, in Effretikon, Baumgartner, Albert, von und in Oensingen, Buser, Karl, von Maisprach, in Bern.

VII. Verwaltungstruppen. Zu Majoren: Die Herren Hauptleute Bächler, Karl, von Trub, in Unterstrass, Kundert, Heinrich, von Mitlödi, in Bischofszell, de Torrenté, Charles, von und in Sitten, Kern, Heinrich, von und in Bülach. Zu Hauptleuten: Die Herren Oberlieutenants Dériaz, Gustav, von und in Baulmes, Bolfig, Karl, von und in Schwyz, Dünki, Johann Jakob, von und in Rorbas, Bornet Louis, von und in Château-d'Oex, Druey, Emil, von Faoug, in Avenches, Weyermann, Robert, von und in Bern, Stocker, Kaspar, von und in Neudorf, Engeler, Karl, von Guntershausen, in Frauenfeld, Augustin, Anton, von Alvaschein, in Bern, Thibaud, Armand, von Concise, in Nyon, Huber, Beda, von und in Jona, Hofer, Albert, von Niederwyl, in Rothrist, Hablützel, Heinrich, von Trüllikon, in Benken, Bellenot, Arthur, von Neuenburg, in Biel, Grosjean, Oswald, von Péry, in Delsberg, Uhlmann, Konrad, von Feuerthalen, in Genf, Straub, Christian, von und in Hatsweil, Brand, Albert, von Belbach, in Langenthal, Richard, Alfred, von Mont-sur-Rolle, in Rolle, Huggenberger, Adolf, von Bewangen, in Enge, Zimmermann, Adolf, von Wetzikon, in Turbenthal, Suter, Otto, von Unter-Ehrendingen, in Luzern, Spreng, Jakob, von Herzogenbuchsee, in Bern, Balmer, Friedrich, von Mühleberg, in Bern, Rufer, Eduard, von Lyss, in Biel.

Ausland.

Oesterreich. (Waffenbestellungen.) Wie die Presse meldet, hat die rumänische Regierung bei der österreichischen Waffenfabrik 100,000 Repetirgewehre bestellt und einen weiteren Auftrag in gleicher Höhe in Aussicht gestellt. Auch seitens der italienischen Regierung gelte eine Bestellung als unmittelbar bevorstehend.

Frankreich. (Schiessen aus Gewehren während der Bewegung.) In Frankreich wurde anfangs des vorigen Jahres das Schiessen aus Gewehren während der Bewegung durchgeführt.

Die konstruktive Einrichtung des hiebei verwendeten Gewehres gestattete:

1. den stumpfen Winkel zwischen Schaft und Kolben durch entsprechende Drehung des letzteren zu verkleinern und hiedurch dem ständigen Aufsatzpunkte für die rechte

Hand — eine Durchbrechung in der Nähe des Kolbenendes — eine günstige Lage zu geben;

2. das Abfeuern von dem erwähnten Anfasspunkte aus zu bewirken;

3. das Drehen des Gewehr-Riemens um das Gewehr, wobei der obere Riemenbügel mitgedreht wurde.

Während des Schiessens und während der Pausen zwischen den einzelnen Schüssen war das Gewehr (mit dem Laufe nach aufwärts) an der rechten Seite des Mannes, mit dem Laufe in der Höhe der Brust. In dieser Stellung wurde dasselbe durch die rechte Hand, welche den Kolben gegen den Leib drückte, und durch den an der Schulter entsprechend befestigten Gewehr-Riemen erhalten, welcher die während des Ladens und Schiessens sonst als Stütze dienende linke Hand zu ersetzen hatte.

Die rechte Hand, stets nahezu am Ende des Kolbens bleibend, erteilte die Seiten- und Höhenrichtung — letztere durch entsprechende Drehung des Gewehres um den Aufhängepunkt des Gewehr-Riemens auf der Schulter — und feuerte ab; die linke Hand wurde nur für das Öffnen des Verschlusses, Zubringen der Patronen und Schliessen des Verschlusses benöthigt.

Das Schiessen (Schnell- und Salvenfeuer) wurde theils im Lauf-, theils im Sturmschritt, theils ohne, theils mit umgenommenem gepackten Tornister, von 20 in einem Gliede rangierten Soldaten durchgeführt. Dieselben hatten entweder enge Fühlung oder den Abstand von 1 m.

Die Feuerschnelligkeit betrug 10 Schuss in der Minute. Die Ziele waren 2 m hoch und — entsprechend der 20 m langen Front der Schützen — 20 m lang.

Nach den von der „Revue du Cercle militaire“ gebrachten Daten wurden nach einer 15tägigen, täglich 3 Stunden währenden Einübung erzielt: beim Schiessen auf Distanzen

von 400 bis 300 m . . .	9,5—12 %	Treffer
„ 300 „ 200 m . . .	11 —21 %	„
„ 200 „ 100 m . . .	18 —38,5 %	„
„ 100 „ 50 m . . .	39 —56 %	„

Ueber die Gruppierung der Treffer sind keine Angaben gemacht worden.

Von den 20 Soldaten wurden in 9 Tagen 10,000 Schüsse abgegeben.

Verletzungen der Schiessenden, dann Beschädigungen an Gewehren sind nicht vorgekommen.

Nach „Revue du Cercle militaire.“

Bibliographie.

Eingegangene Werke:

1. Schweizer Kalender 1892 herausgegeben von Maurice Tripet in Neuenburg, mit colorirten Bildern von Lucie Attinger und Jules Colin. Neuchâtel, Verlag von Attinger frères. Preis 75 Cts.
2. Pollack, Vincenz, Die photographische Terrinaufnahme (Photogrammetrie oder Lichtbildmesskunst) mit besonderer Berücksichtigung der Arbeiten in Steiermark und des dabei verwendeten Instrumentes. (Sonderabdruck aus: „Centralblatt für das gesammte Forstwesen.“) 8^o geh. 16 S. Wien 1891, Verlag von R. Lechner's Hofbuchhandlung. Preis Fr. 1. 10.

Orell Füssli - Verlag, Zürich.

Exerzier-Reglement für die schweizerische Infanterie vom 23. Dezember 1890 mit Erläuterungen herausgegeben von Oberst J. Feiss. Cart. Fr. 1. 50.

Lehrbuch für die Unteroffiziere der schweizerischen Armee mit Anhang, enthaltend alle diejenigen Neuerungen, welche sich auf das neue Gewehr beziehen. Von Oberst J. Feiss. 2 Fr.

Militärischer Begleiter für schweizerische Offiziere von W. Jänike. Cart. Fr. 2. 60.